

WILLKOMMEN PFLASTERSTEINE



Luserner Gneis – hochwertiger Stein für die Altstadt

Luserner Gneis ist ein edler Naturstein aus den Bergen des italienischen Piemonts. Der gemischtfarbige Luserna Gneis passt sehr gut zur Höttinger Brekzie, welche bei den meisten Altstadt-häusern als Fundamentstein sichtbar ist. Der Stein fügt sich damit optimal in das Gesamtbild der Altstadt aus dem Mittelalter ein und lädt zum gemütlichen Spazieren und Verweilen. Jeder Stein wird sorgfältig gesetzt und verspricht eine lange Lebensdauer. In Summe werden ca. 7.500 m² Flächen neu gepflastert. Sie können die präzise Handarbeit des Pflasters direkt vor Ort beobachten.

*Verlegemuster des kommenden
Pflasters auf der Herzog-Friedrich-
Straße*

Freuen wir uns gemeinsam auf das neue Pflaster in der Altstadt.

Alpiner Stein verbindet die historischen Merkmale in der Altstadt und versteckt modernste Infrastruktur. Am Ende wird ein stimmiges Gesamtbild die Innsbrucker Altstadt in ihrer bekannten Schönheit zieren.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam die Bauarbeiten so rücksichtvoll wie möglich gestalten und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Amt für Tiefbau

Projektleiter Manuel Oberländer
altstadt@innsbruck.gv.at
Telefon: +43 512 5360 3114
(Sekretariat)

Ausführende Baufirma

HOCHTIEF Infrastructure GmbH:
Bauleiter Thomas Lexer

Kommunikation

clavis
Kommunikationsberatung GmbH
altstadt@clavis.at

Weitere Informationen



IN DER ALTSTADT ENTSTEHT EIN HOCHWERTIGES PFLASTER

Veranstaltungsinfrastruktur

Im Zuge der Pflasterarbeiten wird die Altstadt mit Veranstaltungsinfrastruktur ausgestattet. Auch die Schirmhüllen der beliebten Gastgärten verschwinden gekonnt unter dem Oberflächenbelag. So werden die historischen Merkmale mit dem notwendigen Fortschritt verbunden und das neue Gesamtbild lässt die Innsbrucker Altstadt in ihrer bekannten Schönheit erstrahlen.

Sicherheitspoller

Aufgrund eines mehrheitlichen Beschlusses des Gemeinderats sollen die Zufahrtsbereiche der Altstadt mit Sicherheitspollern ausgestattet werden.

Ziel ist es, die Fußgängerzone vor Terrorakten und Amokfahrten mit Fahrzeugen zu schützen. Die Sicherheitspoller werden für Anlieferungen außerhalb der Zeiten der Fußgängerzone sowie für Einsatzkräfte versenkbar ausgeführt.



Domplatz

Für die Oberflächengestaltung des Domplatzes wurde ein eigener Wettbewerb durchgeführt. Die Dompfarre St. Jakob wird bis zum 300-Jahr-Jubiläum der Kirchweihe am 9. September 2024 den Zugangsbereich zum Dom neu gestalten. Die Umsetzung wird nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten in den Straßen und Gassen entschieden.

Bauzeitplan im Überblick

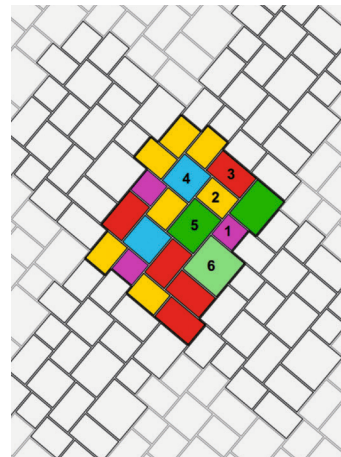
Der Terminplan sieht den Baubeginn am 2. April 2024 vor. Die Bauphase 2024 erstreckt sich bis Ende Oktober 2024. Die Bauphase 2025 ist von März bis Mitte Oktober 2025 geplant, wobei ein früherer Baubeginn im Februar je nach Witterungsbedingungen nicht ausgeschlossen ist. Die Winterpause ist für die Abhaltung des Christkindlmarktes und Bergsilvesters vorgesehen.

Bauzeiten

Montag bis Freitag,
07:00 bis 18:00 Uhr

Pflasterarbeiten finden auch samstags statt,
07:00 bis 12:00 Uhr
(im Ausnahmefall auch bis 15:00 Uhr).

*Lebendige und leicht angeraute
Oberfläche eines Pflastersteins*



*Rapport und die sechs
Steingrößen des Pflasters*

Bauablauf für die jeweiligen Bauabschnitte

Phase 1: Vorbereiten des Unterbaus durch Abtrag des alten Belages, Versetzung und Anschluss von Entwässerungs- und Veranstaltungsinfrastruktur, Wiederherstellung von Schirmfundamenten, Einbringen von Frostkoffer und Drainbeton.

Phase 2: Pflasterarbeiten, wobei das Verlegemuster Arbeiten immer nur von einem Ausgangspunkt zulässt. Ein Gastgartenbetrieb im Bau Feld ist während der Bauarbeiten grundsätzlich nicht bzw. beim Abtrag des jetzigen Belags, Auskoffern und Betonieren der Drainbetonschicht keinesfalls möglich.

Zufahrten für Anlieferungen

Die Zufahrt für Ladetätigkeiten in der Zeit zwischen 6:00 und 10:30 Uhr wird nur für LKW ab 3,5 t erlaubt sein. Alle anderen Lieferfahrzeuge können die bereitgestellten Ladezonen außerhalb der Altstadt verwenden.

Baustellendialog

Die Kommunikation auf der Baustelle ist uns wichtig. Daher bieten wir einen Dialog im Baubüro an:

- Es wird im Baubüro in der Altstadt regelmäßige Besprechungen zum Bauablauf sowie zu den möglichen Gastgartennutzungen in den Bauphasen geben. Ort und Zeiten werden noch bekannt gegeben.
- Anrainer können ihre Anliegen dann direkt vor Ort anbringen.



© 2024

Für den Inhalt verantwortlich:
Stadt Innsbruck, Amt für Tiefbau,
Maria-Theresien-Straße 18,
6020 Innsbruck

INNS' BRUCK

HEUTE BAUSTELLE, MORGEN FREUSTELLE

**STEIN FÜR STEIN ENTSTEHT IN DER ALTSTADT
EINE HOCHWERTIGE OBERFLÄCHE**



**Erste Information zu
den Pflasterarbeiten in der
Innsbrucker Altstadt**

VORLÄUFIGER BAUABLAUF 2024

- Herzog-Friedrich-Straße
Abschnitt Nord**
April bis Juni / Juli 2024
- Herzog-Friedrich-Straße
Abschnitt Nord**
Juni / Juli bis Oktober 2024
- Kiebachgasse
Abschnitt Süd**
April bis Juni / Juli 2024
- Seilergasse
Abschnitt West**
Juni / Juli bis September 2024
- Kiebachgasse
Abschnitt Nord**
September bis Oktober 2024
*(eventuell Verschiebung auf 2025,
abhängig vom Baufortschritt)*
- Sicherheitspoller**
Eingang Herzog-Otto-Straße
Eingang Seilergasse
Eingang Marktgraben

Hinweise:
Änderungen bei der Baudauer in
Abhängigkeit des tatsächlichen
Baufortschritts möglich.
Um den Anliefer- und Baustellenverkehr
über die Herzog-Friedrich-Straße
abzuwickeln, können Bautätigkeiten
nur halbseitig stattfinden.



VORLÄUFIGER BAUABLAUF 2025

- Herzog-Friedrich-Straße
Abschnitt Süd**
März bis Mai / Juni 2025
- Herzog-Friedrich-Straße
Abschnitt Süd
inkl. Schlossergasse**
Mai / Juni bis Oktober 2025
- Hofgasse**
März bis Juni 2025
- Pfarrgasse**
März bis Juni 2025

Hinweise:
Baubeginn 2025 bereits im Februar
je nach Witterungsbedingungen nicht
ausgeschlossen.
Änderungen bei der Baudauer in
Abhängigkeit des tatsächlichen Bau-
fortschritts möglich. Um den Anliefer- und
Baustellenverkehr über die Herzog-
Friedrich-Straße abzuwickeln, können
Bautätigkeiten nur halbseitig stattfinden.

